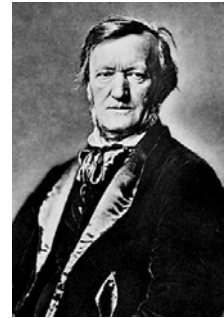


DIE SCHWEIZER FAMILIE +

eine internationale Musiktheater-Produktion

Wagner und die Oper "Die Schweizer Familie"



Jeder Opernkenner verbindet den Namen einer der wichtigsten Sopranistinnen des 19. Jahrhunderts, Wilhelmine Schröder-Devrient, mit Beethovens *Fidelio*, und man geht in der Regel davon aus, dass Richard Wagner von ihrer expressiven Darstellung dieser Rolle zu seinem musikdramatischen Œuvre inspiriert worden sei. Wenn man Wagners Erinnerungen jedoch aufmerksam liest, wird deutlich, dass die Eindrücke, die Wagner von der begnadeten Singschauspielerin empfing, von zwei Rolleninterpretationen herrühren, Leonore und Emmeline, die die Schröder-Devrient bei einem Nürnberger Gastspiel 1835 an einanderfolgenden Tagen und an einem Abend aktweise ineinander geschoben darbot. Wagner schreibt:

„Wie groß waren meine Ergriffenheit und mein wahrhaftes Erstaunen, als ich an diesem Abend die unbegreifliche Frau erst in ihrer wahrhaft hinreißenden Größe kennenlernen sollte. Daß so etwas, wie die Darstellung dieses Schweizermädchens, nicht als Monument allen Zeiten erkenntlich festgehalten und überliefert werden kann, muß ich jetzt noch als eine der erhabensten Opferbedingungen erkennen, unter welchen die wunderbare dramatische Kunst einzig sich offenbart, weshalb diese, sobald solche Phänomene sich kundgeben, gar nicht hoch und heilig genug gehalten werden kann.“

Natürlich hat Wagner ansonsten auch über das in seinen Augen „altmodische“ Werk gelästert, wie er das zu tun pflegte. Und doch hat ihn der Kuhreigen zu den Hirtenweisen in *Tannhäuser* und *Tristan* inspiriert, und doch hört man im *Lohengrin*-Vorspiel zum III. Akt Assoziationen an diese Oper, und schließlich komponierte Wagner in seiner Rigaer Zeit als dortiger Opernkapellmeister eine Einlagearie für Weigls Oper, ein „Gebet“ des Richard Boll.

Texte von Till Gerrit Waidelich.

Abdruck nur mit Genehmigung

Kontakt: ASUR - Agentur für Kulturproduktion, Sören Mund & Arne Krasting,
Schliemannstrasse 13, 10405 Berlin
Tel.: +49-30-44032300, Mobil: +49-178-7637366, Fax: +49-30-44024448,
E-mail: info@dieschweizerfamilie.net;

www.dieschweizerfamilie.net